

Leserbrief von Dorothea Ziesenhenne-Harr

**LESERBRIEFE**

Zur UMSTRITTENEN WINDKRAFT-ANLAGE BEI INGERSHEIM

*Überraschung  
im Schattenschlag*

Beeindruckt von der Schilderung, wie es einer Familie im Schattenschlag eines solch großen Windrades ergangen ist, habe ich mir selber ein Bild von diesem besonderen Windrad machen wollen. In Wilhermsdorf bei Nürnberg, etwa 165 Kilometer von hier entfernt, konnte ich zwei solcher Anlagen erleben. Die Sonne schien, der Wind wehte, die Flügel drehten sich.

Ich war auf alles Mögliche an Unangenehmen gefasst, nur nicht auf die Stille, unterbrochen von Vogelgezwitscher. Ein leises Summen konnte ich hören, als ich direkt neben dem Windrad stand. Das kommt vom Trafo im Inneren der Anlage. Ansonsten bewegen sich die Flügel geradezu lautlos. Wenn sich das Rad wieder in den Wind stellt, dann konnte ich ein leises „dddsschsd“ vernehmen. Aus einer Entfernung von etwa zehn Metern. Nach ein paar Metern mehr überwogen die Naturgeräusche von den Bäumen oder den Vögeln.

Erstaunt über diese erste erfreuliche Begegnung begab ich mich in den Schattenschlag eines Windrades. Ich war gespannt darauf, wie sich dieser bewegte Schatten auf mich auswirkt und war bereit, alles Mögliche auch an Unangenehmen zu ertragen. Und da erlebte ich dann meine weitere Überraschung: eine halbe Stunde war ich in diesem Schattenschlag des Windrades und konzentrierte ich mich auf meine Wahrnehmungen. Das Ergebnis: mir ging es prima, ich konnte überhaupt keinerlei Veränderungen oder Beeinträchtigungen oder irgend etwas Unangenehmes wahrnehmen. Erfreut kann ich nur alle Menschen ermuntern, sich selber einen Eindruck zu verschaffen. Für mich ist das Windrad nach dieser Überraschung um so mehr eine sehr gute Art, auf nachhaltige Weise Energie zu produzieren.

**Dorothea Ziesenhenne-Harr**  
Ingersheim